



Sein Zuhause waren die Weltmeere

Ein Gespräch mit einem ehemaligen Hochseekapitän

Bis vor seiner Pensionierung vor zwei Jahren übte der Ebmatinger Oskar Bachmann einen für Binnenländer eher ungewöhnlichen Beruf aus: Als Hochseekapitän steuerte er bis zu 270 m lange Frachtschiffe (sogenannte Bulk Carriers) sicher über die Weltmeere.

Die Anzahl der Schweizer, auf welche die Berufsbezeichnung «Seemann» zutrifft, schätzt Oskar Bachmann auf lediglich 26 und Kapitäne gebe es noch weniger. Als Kapitän fuhr Bachmann unter anderem auf sogenannten Panmax-Schiffen, die so benannt wurden, da die Schiffe dieser

Noch riesiger sind indes die Cape-Size Schiffe, die, wie ihr Name besagt, um Kap Hoorn und Kap der guten Hoffnung fahren müssen. Oskar Bachmann war Kapitän auf einem solchen, 130 000-Tonnen-DWT-Schiff, das über neun Ladeluken verfügte, in welche die Fracht – das konnten beispielsweise Getreide, Kohle, Eisenerz oder Koks sein – einfach hineingeschüttet wurde (DWT heisst Deadweight. Damit ist das totale Gewicht des Schiffes mit Ladung, Ausrüstung und Brennstoff gemeint). 16 000 m³ Fracht schluckte eine jede dieser Luken. Dies bedeutet, dass man ganze acht Olympiaschwimmbäder voll Wasser (mit den Ausmassen 50x20 Meter und einer Tiefe von 2 Metern) in eine einzige Luke giessen müsste, um diese zu füllen. Gelöscht wurde die Ladung mittels schweren Kranen oder Saugern mit langen Rüsseln, die am Zielhafen schon auf das Schiff warteten.

35 Jahre auf See

Auf die Frage, ob Hochseekapitän sein Bubentraum gewesen sei, antwortet Kapitän Bachmann, dass er eigentlich Pilot werden wollte. Er hatte sich dann jedoch für eine Mechanikerlehre entschieden. Eines Tages war er nach Australien ausgewandert, hatte dort unter anderem auch als Ingenieur auf einem Schiff gearbeitet. Von da an liess ihn das Meer nicht mehr los. Er fand einen Job als Skipper, bei dem er mittels sogenannter Landungsbooten die Aborigines im abgelegenen Norden von Australien mit Nahrungsmitteln versorgte. Strassen hatte es damals dort noch

Fortsetzung auf Seite 2



Die 1994 in Dänemark gebaute Silvretta gehört der Schweizer Reederei «Swiss Atlantic». Ihr Heimathafen ist – wie für alle Schiffe, die unter Schweizer Flagge fahren – Basel. (Foto: zvg)



Oskar Bachmann: Als Jugendlicher wollte er Pilot werden. Stattdessen brachte er es zum Hochseekapitän.

Spezialkategorie gerade noch durch den Panama-Kanal passten. Wobei das «gerade noch» wahrhaftig keine Übertreibung ist: Genau 32,2 Meter breit ist beispielsweise die auf der Fotografie abgebildete Silvretta. Dies bedeutet, dass auf beiden Seiten der drei Panama-Kanal-Schleusen gerade noch 50 cm Platz blieben. Man versuche einmal, sich die Ausmasse eines solchen Giganten bildlich vorzustellen: Panmax-Schiffe können eine Länge von bis zu 225 Meter aufweisen und verschlingen durchschnittlich so um die 30 Tonnen Brennstoff pro Tag. Während die Lotsen das Schiff durch den engen, 82 Kilometer langen Kanal steuern, wird es in den engen Schleusen zusätzlich von bis zu sechs Zahnradlokomotiven gezogen, gebremst und in Position gehalten.

Sonderpräsentationen – Seite 4



Dokumente zur Zürcher Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts.

Sinnliches aus Gold und Bronze

Jacqueline Urbach stellt in der Werkalerie Maur aus

Gleich drei internationale Auszeichnungen hat Jacqueline Urbach in den letzten zwei Jahren für ihre verführerischen Schmuckkreationen erhalten. Zu sehen sind diese ab Freitag, 18. Mai in der Werkalerie Dorfplatz Maur. Ebenfalls ausgestellt sind graziös anmutende Skulpturen sowie abstrakte und gegenständliche Bilder der vielseitigen Künstlerin.



Eines der raffinierten Schmuckstücke von Jacqueline Urbach. (Foto: zvg)

Behutsam breitet Jacqueline Urbach ein Collier aus 18 Karat Gold auf einer schwarzen Samtunterlage aus und wartet auf meine Reaktion. Die Konfrontation mit dem Unerwarteten, doch eher Ausgefallenen lässt mich einen Augenblick stut-

zen, doch dann überwiegt die Faszination an diesen eigenwillig geschwungenen Linien. Ich kann nur staunen über die besänftigende Harmonie und Sinnlichkeit, die diesem kleinen Kunstwerk innewohnt. Die Künstlerin selbst spricht gar von Zärtlichkeit.

Vielen Schmuckstücken von Jacqueline Urbach haftet etwas Leichtes und Schwebendes an – trotz ihrer auffallenden Grösse. Mit gleich drei bedeutenden internationalen Designer-Preisen wurde die temperamentvolle Aeschmerin in den vergangenen zwei Jahren ausgezeichnet: So wurde sie beispielsweise beim prestigeträchtigen De-Beers-Diamond-Wettbewerb als Finalistin ausgewählt (mitgewirkt hatten 2580 Designer und Goldschmiede aus 38 Ländern). Wie schafft es Jacqueline Urbach, dass ihre Kreationen trotz der riesigen und ständig wachsenden Konkurrenz solch grosse Beachtung finden? «Meine Schmuckstücke sollen durch die Form, das Design brillieren und nicht durch Brillanten», erklärt die Designerin und fügt hinzu: «Während für viele Goldschmiede ein Stein im Zentrum steht und sie dann mit dem Gold etwas darum herum kreieren, steht für mich klar die Form im Mittelpunkt. Und wenn ich hin und wieder Brillanten oder Tahiti-Perlen verwende, dann tue ich dies ausschliesslich, um ganz bestimmte Akzente zu setzen.»

Miniaturskulpturen als Schmuckstücke

Jacqueline Urbach eignete sich ihr Wissen über die Goldschmiedekunst autodidaktisch an. Während traditionelle Goldschmiede hauptsächlich von geometrischen Formen ausgehen, sind Jacqueline Urbachs erste Schmuckstücke ganz anders entstanden: Auf Anregung von Bekannten fertigte sie «hochkarätige» Miniaturen von ihren Skulpturen an und stellte daraus anmutig und elegant wirkende Kettenanhänger her.

Weiter stellt Jacqueline Urbach neue Skulpturen aus polierter Bronze in der Werkalerie aus. Charakteristisch sind die langgezogenen Linien – geschwungene Arme, Beine, Hälse, die beinahe ins Unendliche reichen – verbunden mit angedeuteten Bewegungen, die Kraft symbolisieren. Dazu Jacqueline Urbach: «Ich möchte, dass das Betrachten meiner Skulpturen im Betrachter ein gutes, erhabenes Gefühl auslöst... das Anschauen meiner Figuren soll eine Freude sein.»

Nicole Zurbuchen

Vernissage: Heute Freitag, 18. Mai, 17 bis 21 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 27. Mai.

Öffnungszeiten: Samstag/Sonntag und Auffahrt, von 11 bis 14 Uhr, Freitag, von 18 bis 20 Uhr.

Fortsetzung von Seite 1

keine gegeben, so blieb nur die Versorgung auf dem Meer- oder Luftweg. Und irgendwann hatte Kapitän Bachmann sich entschlossen, das Hochseekapitänspatent zu machen.

«Die Hochseeromantik kann man vergessen»

Oskar Bachmann beeilt sich, Vorstellungen von einem romantischen und gemächlichen Leben auf See zu relativieren. «Auch auf See wird der Alltag immer hektischer und an jeder Ecke werden Arbeitskräfte eingespart». 60000 Tonnen Erz oder Getreide werden heute in 20 Stunden geladen und in 48 Stunden gelöscht, erklärt er. Zudem sei die Konkurrenz aus den Billiglohnländern enorm. «Einem, der Karriere machen will, würde ich nicht empfehlen, die Seelaufbahn einzuschlagen», gibt Kapitän Bachmann unumwunden zu und meint doch nach kurzem Zögern, dass er diesen abwechslungsreichen Beruf dennoch wieder wählen würde. «Weil es trotz allem ein schöner Beruf ist.»

«Haben Sie schon mal Angst um Ihr Schiff und Leben gehabt?»

«Es ist enorm wichtig, alle Vorbereitungen und Vorkehrungen zu treffen, damit keine bösen Überraschungen eintreten können», betont Bachmann, «man muss stets für den Notfall gewappnet sein.» Auf mein Nachhaken räumt er ein, dass es aber auch schon Situationen gegeben habe, in denen er sich nicht mehr sehr wohl gefühlt und realisiert habe, wie klein doch der Mensch mit seiner Technik gemessen an der Natur und ihren Kräften sei. «Es braucht aber auch ein Gespür dafür, was ein Schiff aushält und was nicht», ergänzt er. So sei es wichtig, dass man einen Sturm richtig einschätzen könne und beispielsweise die Geschwindigkeit und den Kurs des Schiffs den Verhältnissen anpasse.

Seit seiner Pensionierung vor zwei Jahren sind nicht mehr in erster Linie die Weltmeere Oskar Bachmanns Zuhause, sondern sein urgemütliches, mit viel Holz ausgekleidetes Haus in Ebmatingen. «Unser Wohnzimmer war eines der ersten Ebmatinger Schulzimmer», hält er fest, wäh-

rend seine Frau anfügt, dass dieses 1822 erbaut wurde.

Ob der Beruf eines Hochseekapitäns nicht schwer mit einer Ehe zu vereinbaren sei, will ich von Kapitän Bachmann wissen. Er sehe darin kein Problem, meint dieser, wichtig sei indes, dass die Frau selbständig sei und man einander viel Freiraum gebe. Im Übrigen hielten Ehen von Seeleuten seiner Beobachtung nach häufig länger als Ehen von «Landratten».

Wanderungen für Jungsenioren

Pensioniert zu sein, bedeutet für Bachmann nicht einfach Nichtstun. So sei körperliche Betätigung sehr wichtig, gerade auch bei älteren Menschen. Zusammen mit anderen Organisatoren führt er Wanderungen für Jungsenioren durch, die sich einer grossen Beliebtheit erfreuen. Auch diese Aufgabe geht er mit viel Ausdauer und Enthusiasmus an. Was Oskar Bachmann anpackt, macht er gründlich. Wohl nicht von ungefähr haben die von ihm organisierten Wanderungen den Ruf, zu den anstrengenderen zu gehören.

Nicole Zurbuchen

«Ich habe deine Füsse auf weiten Raum gestellt»

Ein Vortrag am «Frauezmorge» über das Thema «Frau sein – aber mit Profil»

rs. Die Therapeutin Monica Kunz erläuterte an ihrem Vortrag am «Frauezmorge» die wesentlichen Bedürfnisse aller Menschen und deren verschiedenen Lebensziele.



Monica Kunz sprach über Menschliches.

(Foto: rs)

Die beiden wichtigsten seelischen Bedürfnisse eines Menschen sind das Wissen, geschätzt und für wertvoll erachtet zu werden, sowie die absolute Sicherheit, zu einer Familie oder Gruppe zu gehören. Dies betonte Monica Kunz in ihrem Vortrag am «Frauezmorge», den sie am Donnerstag vergangener Woche in der Kirche St. Franziskus in Ebmingen vor etwa 50 Frauen hielt.

Kunz erinnerte in ihrem mit persönlichen Erlebnissen garnierten Referat mit viel Humor daran, dass Menschen vier grundsätzlich unterschiedliche Lebensziele haben: Während die einen nach Besitz gieren, streben andere nach Macht oder Ehre, wieder andere suchen ihr Glück in der Selbstverwirklichung. Egal, welches Ziel man sich gewählt hat, wichtig ist, dass man damit um einen nicht zu hohen Preis leben kann. Wenn man allerdings darunter leidet, sollte man etwas ändern.

Die Chance, zu wachsen

Wenn man ein erreichbares Ziel, eine Vision hat, entsteht ein Spannungsbogen und damit die Chance zu wachsen. Dabei können starke Frauen zwar Vorbild sein, aber nicht eine Kombination von ihnen, denn keine kann alles.

Starke Frauen sind nicht die, die einem vor Augen führen, was man alles nicht kann und ist, sondern Frauen, die nur ein bisschen weiter sind und einem das Gefühl vermitteln, da «anhängen» zu können. Auch Kinder wachsen seelisch, indem man sie nur ein bisschen überfordert und ihnen nicht Aufgaben stellt, an denen sie von Anfang an verzweifeln.

Eine Frau mit Profil «nimmt Land ein», wagt einen neuen Schritt. Sie wird sicht-

bar, indem sie ihre eigenen Stärken, aber auch ihre Grenzen wahr nimmt. Sie weiss, wer sie ist und was sie für Bedürfnisse hat.

Nähe und Distanz

Diese Bedürfnisse decken sich oft nicht mit jenen des Partners, sondern sind diesen oft entgegengesetzt: Sie braucht vielleicht viel Nähe, er aber sucht Distanz. Wenn der Mann, der tagsüber mit vielen Menschen in Kontakt war, abends nach Hause kommt und sich zuerst einmal zurückziehen will, kann das bei der Nähe suchenden Frau den Eindruck erwecken, er wolle damit sagen: «Es ist nett, dass du da bist, aber es wäre auch keine Katastrophe, wenn du nicht da wärst.» Ein anderer grosser Unterschied der Bedürfnisse liegt darin, dass der eine Partner korrekt, ordentlich und traditionell ist, der andere aber das pure Gegenteil. Kunz sagt zugespitzt: «Die Familie ist gebildet aus Menschen, die eigentlich nicht zusammenpassen.»

Lösungsansätze

Was ist zu tun? Es gilt, die jeweiligen Bedürfnisse auszuhandeln. Dazu braucht

es soziale Kompetenz – nämlich die Fähigkeit, seine Bedürfnisse anzumelden, nein zu sagen, sich abzugrenzen, auf Kritik zu reagieren, Widerspruch zu äussern und auf Kontaktangebote zu reagieren. Frauen mit Profil können das. Sie haben einen Boden unter den Füßen, der fast nicht zu erschüttern ist. «Viele sind guten Menschen oder Gott begegnet, haben Frieden in sich und mit anderen gefunden, und das strahlt auch auf andere aus.»

Eine vielfältige Frau

Monica Kunz ist – neben Mutter, Ehe- und Hausfrau – Therapeutin und Leiterin von «PräVita», einer Präventionsstelle gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen und Jungen. Therapeutin wurde sie, weil ihr immer wieder Frauen begegneten, die nicht stark, sondern niedergeschlagen, gebeugt, verhindert waren, was sie einerseits traurig, andererseits aber auch wütend machte. Aber «Wut ist Energie zu Veränderung». Ihr Lebensmotto und ihre Vision hat sie in der Bibel gefunden: «Ich habe deine Füsse auf weiten Raum gestellt.»

Sonnenschein am Frühlings- und Muttertagsmärt in Aesch

Bei strahlendem Sonnenschein und früh-sommerlichen Temperaturen war das Schlendern durch den Aeschmer Frühlings- und Muttertagsmärt vom 12. Mai eine reine Lust. Erstmals seit Jahren hatte die Pfadi Muur dort wieder einen Stand: Aline Germann (Pfadiname «Tinka»), Samuel Hagnauer («Stromboli»), Helene Zweifel und weitere Pfadfinder boten feine hausgemachte Kuchen und Brownies feil. Viel zu entdecken gab es auch für unsere Kleinen: Vom Kasperlitheater über

das beliebte Päcklifischen bis zu Hannelore Huggers Trommelsteinen, auf die sich die Kinder alljährlich schon bei Marktbeginn stürzen. Verschiedene Kinder wurden selbst aktiv – so verkauften beispielsweise Pascal und Cyrill Rüegg aus Aesch schöne selbstgemachte Aufziehpuppenketten und handbemaltes Salatbesteck. Peter Hofer und sein kleinerer Bruder Thomas managten zusammen mit Linard Saratz souverän einen Hotdog-Stand.

Nicole Zurbuchen



Die Pfadi Muur war mit einem Stand am Aeschmer Märt dabei. (Foto: Nicole Zurbuchen)

Der Künstler Hans Erhard Escher (1656–1689)

Sonderpräsentation in der Herrliberger-Sammlung Maur

In der Herrliberger-Sammlung Maur sind vom 19. Mai bis 6. Oktober 2001 Dokumente zur Zürcher Kulturgeschichte des 17. Jahrhunderts ausgestellt. Sie ergänzen die permanente Ausstellung von David Herrliberger in bedeutungsvoller Weise.

Eines der seltenen Exemplare der 1692 publizierte Beschreibung des Zürichsees von Hans Erhard Escher (1656–1689), Hauptmann der Artillerie aus dem Zürcher Junkergeschlecht Escher vom Luchs, konn-

einigen authentischen Angaben, die wir zu David Herrlisbergers Vater haben.

Vom Zürichsee...

In der Publikation befinden sich zwei Kupfertafeln, der allegorische Kupfertitel mit Zürcher Stadtansicht von Johannes Meyer d.J. und eine sehr genaue Karte des Zürichsees mit 118 tabellarisch aufgeschlüsselten Nummern für die im Buch erwähnten Ortsnamen. Die Originalkupferplatten sind in deutschem Privatbesitz erhalten. Davon hat Christian Hürlimanns

Ornithologe Vögel präpariert und gemalt, als Botaniker die Alpenwelt erkundet und ihre Flora gezeichnet. Von seinen Pflanzenbildern fehlt jede Spur. Von den Darstellungen toter Vögel sind 20 Aquarelle in der Zentralbibliothek Zürich überliefert, welche die ausgestopften Tiere präzise, detailtreu und farbrichtig wiedergeben. Die Herrliberger-Sammlung zeigt vier Beispiele: Stieglitz und Wachholderdrossel, Waldschnepfe und Wachtel.

... und von Burgen und Schlössern

Die Zentralbibliothek Zürich bewahrt überdies 25 einzigartige topographische Ansichten von zürcherischen Burgen und Burgruinen, Schlössern und Landsitzen, welche Escher 1673, im Alter von 17 Jahren, in Aquarell gemalt hat. Sie sind Reste eines grösseren Bestands, angefertigt als Bilddokumente des Ahnenkults: Escher porträtierte die Liegenschaften zum Gedenken an seine adligen Vorfahren und Verwandten, in deren Eigentum sie sich zeitweise befunden hatten. Die Herrliberger-Sammlung zeigt elf Örtlichkeiten: Au (Wädenswil), Dübelstein und Gfenn (Dübendorf), Hardturm an der Limmat (Zürich), Kefikon, Liebenberg im Brand (Mönchaltorf), Kempton (Wetzikon), Pfungen, Uster, Wetzikon, Alt-Wülflingen (Winterthur).

Manche dieser Gebäude sind heute restlos verschwunden, einige stark verändert, nur wenige noch erkennbar. Die ausdrucksstarken topographischen Ansichten Eschers gehören zu den farbintensivsten Zürcher Landschaftsbildern des 17. Jahrhunderts. Sie antizipieren spätere, druckgraphische Folgen von zürcherischen Herrschafts- und Landsitzen, wie jene von Johann Melchior Füssli (um 1717) und von Herrliberger selbst, der sie gekannt und 1740 daraus geschöpft hat.

Der vielseitig begabte Junker Escher gehörte zum Freundeskreis von welterfahrenen jungen Männern um den Zürcher Arzt und Naturforscher Johann Jacob Wagner (1641–1695), welche die Aufklärung des frühen 18. Jahrhunderts präludierten. Sie bereiteten das wissenschaftliche Klima vor, in dem wenig später Scheuchzer seine grossen landeskundlichen Forschungen verwirklichen konnte. Bruno Weber



Die Burgruine Dübelstein (Dübendorf) von Nordosten. Ein Aquarell von Hans Erhard Escher, 1673, Zentralbibliothek Zürich. (Foto: zvg)

te kürzlich von der Herrliberger-Sammlung erworben werden. Dieses Büchlein von 416 Seiten ist die erste natur- und landeskundliche Monographie über den Zürichsee und eine wichtige Quelle zur Lokalgeschichte. Eschers Mitteilungen historischer, geographischer und biographischer Fakten, Erläuterungen zu Tieren und Pflanzen, Ausführungen über Schiffe, Fischfang und Weinbau, das Wetter und merkwürdige Ereignisse, die stimmungsvollen Veranschaulichungen der heimischen Landschaft verraten den kenntnisreichen Geschichts- und Naturfreund, eine geschärfte Beobachtungsgabe und ein empfindliches Auge. Seine Bemerkungen über den Kunstdrechsler Johannes Herrliberger (1659–1714), mit dem er befreundet war, enthalten zusammen mit dem Bericht Johann Caspar Füsslis von 1774 die

Dorfpresse in Langnau a.A. je 200 Neudrucke in einmaliger Auflage von Hand abgezogen und mit einem Kommentar von Peter Ziegler herausgegeben. Diese im Herbst 2000 erschienene Neuerwerbung ist ebenfalls ausgestellt.

Ausserdem sind zwei weitere Exemplare der Beschreibung – eines davon aus dem Nachlass von Hans Conrad Escher von der Linth – und 15 prachtvolle Aquarelle von Escher als Leihgaben der Zentralbibliothek Zürich zu sehen. In der Selbstbiographie von Eschers Vater, dem Einsiedler Amtmann Marx Escher (1628 bis 1719) in Zürich, wird der frühverstorbene Sohn als Künstler, Kunstdrechsler, Feldmesser und Feuerwerker bezeichnet. Nach dem Zeugnis von Stadtarzt Hans Heinrich Steinfels (in der Beschreibung 1692) hat Escher zudem als Jäger und

Öffnungszeiten der Ausstellung:

1. und 3. Samstag im Monat, von 14 bis 17 Uhr, 19. Mai bis 6. Oktober 2001. Burgstrasse 8, 8124 Maur. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 980 30 33. E-Mail: chbozzone@bluewin.ch sowie Homepage: <http://homepage.swissonline.net/museummaur>

Zeitgutschriften als alternative «Währung»

Nützliche Tipps zum Thema Zeittauschring

Kürzlich führte Silvia Berri in die Idee des Zeittauschs ein. Am 22. Mai ist sie erneut in Maur, um ganz konkrete Tipps und Hinweise für die Gründung und das Funktionieren eines Zeittauschrings zu geben.

«Als ich vor einem Jahr einem Zeittauschring beitrug, wollte ich vor allem das System kennen lernen. Durch meine Arbeit im Vorstand und der Zeitungsgruppe kam ich zu Plusstunden, konnte aber noch nicht viel damit anfangen. Als dann ein Umzug anstand, bekam die exotische Währung «Zeit» plötzlich einen realen Wert: Begeistert blätterte ich mich durch die Tauschzeitung, studierte die Angebote und genoss den Gedanken, «fremde Leute» mit gutem Gewissen um Hilfe bitten zu können!» So schildert Silvia Berri, Winterthur, ihren Einstieg in ein Zeittauschprojekt. Mittlerweile ist sie eine engagierte Vertreterin dieser Idee und propagiert den Zeittauschgedanken wo immer möglich.

Eine Initiative von «Netz Muur»

So auch in Maur auf Einladung von «Netz Muur», wo die Idee letztes Jahr auftauchte. Eine Arbeitsgruppe klärte mit viel Engagement das Interesse in der Gemein-

de ab. Bei den anhand eines Fragebogens interviewten Personen war das Echo überwiegend positiv, sodass das «Netzwerk für Suchtprävention und Lebenslust» nun einen Zeittauschring gründen und ihm Starthilfe und Unterstützung geben möchte.

«Das einzige, was wirklich zählt, ist die eigene Lebenszeit», sagt Silvia Berri. Shareholder-Value und das Streben nach Rendite stehen der Erkenntnis gegenüber,



dass das Rennen nach Geld nicht glücklich macht, sondern den Menschen erschöpft. Das Wissen um die eigenen Talente, Fähigkeiten und Werte geht verloren. Zeittauschprojekte setzen hier ein Gegengewicht.

Jede Stunde ist gleich viel wert wie die andere

Grundlage ist die Idee, anstatt Dienstleistungen und Waren mit Geld zu bezahlen, diese gegen Zeit zu tauschen: eine Stunde Zeit meines Lebens gegen eine Stunde Zeit deines Lebens. Das heisst:

- Die Zeit von jedem Mitglied ist gleich viel wert.
- Die «Währung» sind Zeitgutschriften, beziehungsweise Plusstunden, die kursieren können. Denn nicht jedes Angebot und jede Nachfrage lassen sich eins zu eins tauschen.
- Alle Mitglieder machen Angebote und Nachfragen. Eine Marktzeitung macht diese bekannt.
- Mitmachen können alle: Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters.
- Die Mitglieder kennen sich. Die/Der Einzelne lernt neue Leute kennen, kann eigene Fähigkeiten nutzen und entwickeln, Solidarität leben und erfahren.

Im Anschluss an die Ausführungen von Silvia Berri wurde angeregt diskutiert, denn längst nicht alle Fragen waren ausgeräumt. Und so kommt die Referentin ein zweites Mal nach Maur. Dann geht es darum, wie man einen Zeittausch aufbaut, wie Organisation und Strukturen beschaffen sein müssen, damit er funktioniert. Alle Interessierten – auch diejenigen, die am ersten Abend an der Teilnahme verhindert waren – sind herzlich dazu eingeladen: **Dienstag, 22. Mai 2001, 20 Uhr, Mühle Maur.**

«Netz Muur», Sylvia von Piechowski

In Würde leben können bis zum Tod

Die Patientenverfügung – ein Mittel zur Selbstbestimmung

Die von der reformierten Kirchgemeinde und dem katholischen Pfarrvikariat eingeladenen Referenten, Hans-Peter Sinniger vom Dialog Ethik und Beat Vogel von der Caritas Zürich, befassten sich am 9. Mai im Zollingerheim mit den Möglichkeiten der Patientenverfügung. Jacqueline Sonogo Mettner führte kompetent durch die Veranstaltung.

Die Patientenverfügungen des Dialog Ethik (Human-Dokument) und der Caritas Zürich (Die persönliche Verfügung für Krankheit und Sterben) haben das gleiche Ziel: Ein humanes Sterben in Würde zu gewährleisten. Beide Institutionen bejahen die palliative Medizin, die durch Schmerzlinderung den letzten Lebensabschnitt eines Menschen erträglich machen soll; beide lehnen eine aktive Sterbehilfe ab.

Rechtliche Sicht

Lic. iur. Hans-Peter Sinniger warf die Frage auf: Wie verbindlich ist eine Patientenverfügung und was kann sie? Die Patientenverfügung ist rechtsverbindlich (Recht auf persönliche Freiheit, Persön-

lichkeitsschutz) sofern nicht begründete Anhaltspunkte für eine Meinungsänderung vorliegen. Eine gesunde, urteilsfähige Person kann somit bestimmen, dass keine unnatürliche Lebensverlängerung vorgenommen wird. Das kann für Ärzte, Pflegende und Angehörige eine gute Entscheidungshilfe sein. Die Patientenverfügung kann frei formuliert werden, doch sind Anleitungen hilfreich, um den Willen klar und ohne Widersprüche auszudrücken.

Menschliche Aspekte

Beat Vogel, Programmverantwortlicher für «Begleitung in der letzten Lebensphase» der Caritas Schweiz, wies darauf hin, dass die Idee der Patientenverfügung zu einer Zeit entstanden ist, als auch Todkranke mit allen Mitteln am Leben erhalten wurden. Er meinte, dass eine palliative Pflege die Patientenverfügung überflüssig machen könnte. Doch leider ist das Wissen über gute Schmerztherapien in der Schweiz noch nicht genügend verbreitet.

Die Patientenverfügung sieht Beat Vogel vorwiegend als Kommunikationsmittel. Sie kann Gespräche über Leben und

Tod anregen und die Auseinandersetzung mit schwerem Leiden und voraussehbarem Sterben erleichtern. Eine Entscheidung könnte dann von allen Beteiligten mitgetragen werden.

Kaum Diskussionen

Aus Sicht des Zollingerheimes stellte Bruno Schmocker fest, dass hier alten Leuten das Leben erleichtert werde, dass sie aber auch sterben dürften. Das gehöre mit zur Begleitung im letzten Lebensabschnitt.

In der Pause konnten Interessierte die aufliegenden Formulare einsehen. Dabei kam es zu persönlichen Fragen an die beiden Referenten, so dass die vorgesehene Diskussionsrunde kaum noch genutzt wurde.

Beatrice von Piechowski



wird auf der ganzen Welt gelesen. Internet machts möglich. www.maur.ch

8 Millionen Franken für Ausbau der Kläranlage

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Das Sanierungs- und Ausbauprojekt für die ARA Maur kommt auf 8 050 000 Franken zu stehen. Dank Reservebildung mit vorgezogenen Gebührenanpassungen wird die Investition keine zusätzlichen Gebührenerhöhungen bewirken. Die Vorlage wird an der Gemeindeversammlung vom 11. Juni vorberaten; der definitive Entscheid über den Baukredit fällt am 23. September an der Urne. Der Gemeinderat will mit einer Teilrevision der Gemeindeordnung alle Behörden mit selbstständiger Verwaltungsbefugnis durch eine Erhöhung der Finanzkompetenzen und allgemeiner Kompetenzerweiterungen stärken.

Die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Maur ist seit 1967 in Betrieb. In dieser Anlage werden die Abwässer aus den Ortsteilen Maur, Forch und Uessikon geklärt. Im Jahr 1981 wurde sie mit einer Filteranlage ergänzt. 1993 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von rund 1,4 Mio. Franken für den Ersatz der Belüftungsausrüstung und den Einbau einer Schlammhygienisierung. Die Arbeiten waren 1995 abgeschlossen. Die zukünftige Abwasserbelastung sowie der Schutz des Grundwassers und des Greifensees machen heute einen grösseren Ausbauschritt unumgänglich, der von der Werkkommission 1999 eingeleitet wurde. Die Auswahl des Planers erfolgte nach einer öffentlichen Submission im selektiven Verfahren, in welchem die Firma Franz Benz Ingenieure AG, Zürich, den Zuschlag als Generalplaner erhielt. Der vom Gemeinderat im November 1999 als gebundene Ausgabe bewilligte Projektkredit belief sich auf 960 000 Franken. Im Wesentlichen sieht das Projekt folgende Massnahmen vor:

- Ausbau des bisherigen einstrassigen Betriebs auf zwei Abwasserstrassen
- Aufstockung des bestehenden Betriebsgebäudes
- Neues Werkgebäude über dem Regenbecken
- Zweite Zufahrt
- Neue Sandfang- und Feinrechenanlage
- Sanierung und Anpassung der bestehenden Anlageteile an die heutigen technischen Anforderungen
- Nutzung des Biogases in einem Blockheizkraftwerk zur Stromproduktion für den Eigenbedarf und zur Beheizung der ARA.

Mit dem geplanten Ausbau wird die Leistung gesteigert und die verschärften gesetzlichen Bedingungen für die Klärung

der Abwässer können erfüllt werden. Die Baukosten betragen 8,05 Mio. Franken (Januar 2001). Die Investition ist aus den Abwassergebühren zu finanzieren. Dank der Vorfinanzierung mit den bereits seit 1998 erhöhten Gebühren führt das Ausbauprojekt zu keinen weiteren Gebührenaufschlägen.

Teilrevision der Gemeindeordnung

Der Gemeinderat beabsichtigt, die aus dem Jahr 1993 stammende Gemeindeordnung auf die nächste Legislatur in einzelnen Punkten zu revidieren. In einer Klausurtagung im März 2001 hat er die Revisionspunkte beraten. Der Vorentwurf wurde im April allen Behörden und Ortsparteien zur Vernehmlassung zugestellt. Der Gemeinderat strebt mit der Revision folgende Hauptzielsetzungen an:

- Allgemeine Erhöhung der Finanzkompetenzen aller Behörden mit selbstständiger Verwaltungsbefugnis (von bisher 60 000 auf 150 000 Franken im Einzelfall)
- Zusammenlegung von Vormundschafts- und Fürsorgebehörde in eine Sozialbehörde
- Schaffung einer neuen Sicherheitskommission durch Zusammenlegung der Feuerwehr- und Sicherheitskommission
- Stärkung der selbstständigen Kommissionen mit Aufgaben- und Kompetenzerweiterungen (Werkkommission, Gesundheits- und Umweltschutzbehörde, Sozialbehörde, Sicherheitskommission)
- Verzicht auf vorberatende Gemeindeversammlungen zu Gunsten einer obligatorischen Orientierungsveranstaltung vor Urnengeschäften
- Zuständigkeitserweiterung der bürgerlichen Abteilung des Gemeinderates auf alle Einbürgerungsverfahren (anstelle der Bürgerversammlung).

Nach Abschluss des Vernehmlassungsverfahrens wird der Gemeinderat im Juli die Vorlage bereinigen, damit sie an der Gemeindeversammlung vom 17. September vorberaten werden kann. Die Urnenabstimmung ist am 2. Dezember geplant.

Gemeindeversammlung vom 11. Juni

Die Rechnungsgemeindeversammlung hat folgende Geschäfte zu behandeln:

A. Schulgemeinde:

1. Jährlich wiederkehrender Kredit von 35 000 Franken für die musikalische Früherziehung im Kindergarten
2. Jahresrechnung 2000 mit einem Ertragsüberschuss von 3,015 Mio. Franken.

B. Politische Gemeinde:

1. Jahresrechnung 2000 mit einem Ertragsüberschuss von 2,023 Mio. Franken
2. Abrechnung über das nicht ausgeführte Ausbauprojekt 1994 für das Ortsmuseum Mühle mit Kosten von 40 537 Franken (Kredit: 243 886 Franken)
3. Verkauf der Bauparzelle Kat.-Nr. 6410 Zelgli, Binz, zum Preis von 1 368 575 Franken für die Realisierung einer Wohnüberbauung mit sozialem Wohnungsbau
4. Abrechnung über die Projektierung einer Wohnüberbauung Zelgli mit Kosten von 296 400 Franken (Kredite: 318 000 Franken)
5. Vorberatung Projekt und Baukredit Ausbau der Kläranlage Maur-Dorf mit Kosten von 8,050 Mio. Franken.

Arbeiten am Sportplatz gehen weiter

Der Gemeinderat hat auf Antrag der Sportplatzkommission folgende Arbeiten für den neuen Sportplatz Looren vergeben: Baugrubenaushub für Materialgebäude/WC zu 15 000 Franken an die Firma Grimm+Schmid, Grüningen; Baumeisterarbeiten zu 186 000 Franken an die Firma Polla AG, Ebmatingen; Sportbeläge zu 959 000 Franken an die Firma Walo Bertschinger AG, Zürich; Umgebung/Sportplätze zu 720 000 Franken an die ARGE Trüb AG/E. Fritz AG, Horgen und Zürich; Bewässerungsanlage Spielfeld zu 32 000 Franken an die Firma Hirt, Mönchaltorf; Sitzstufen Tribüne zu 96 000 Franken an die Firma Element AG, Veltheim; Einfriedungen (Ballfänge) zu 29 000 Franken an die Firma Walter Zäune, Lohningen; Holzbau zu 7200 Franken an die Firma Gubelmann, Fällanden; Aussentüren in Holz zu 12 500 Franken an die Firma Sallenbach, Maur; Tore in Metall/Falttore zu 8100 Franken an die Firma Emutec, Hinwil; allgemeine Metallbauarbeiten zu 3300 Franken an die Firma Habegger, Forch; Elektrozuleitung zu 19 500 Franken an die EKZ, Wetzikon; Elektroanlagen zu 90 000 Franken an die Firma Unholz, Ebmatingen; Spenglerarbeiten/Blitzschutz zu 6800 Franken an die Firma Gemperle AG, Maur; Dichtungen zu 6100 Franken an die Firma Burlet & Co. Ebmatingen; Lüftungsanlagen zu 3200 Franken an die Firma Tonet, Pfäffikon; Sanitäranlagen zu 27 000 Franken an die Firma Tonet, Pfäffikon; Elementwände der Toiletten zu 3700 Franken an die Firma Normwand Hilco AG, Zürich; Unterlagsböden zu 5900 Franken an die Firma Künzli AG, Gossau; Plattenarbeiten zu 8000 Franken an die Firma Sergio Tiziani, Fehraltorf;

Malerarbeiten zu 3300 Franken an die Firma ASM Schnetzer, Binz; Gipserarbeiten zu 5200 Franken an die Firma Neuweiler AG, Forch.

Auf der Baustelle werden die Planierung des Fussballfeldes und die Böschungen demnächst abgeschlossen. Anschliessend beginnen die Gärtnerarbeiten mit der Erstellung von Sickerleitungen und Zuleitungen. In der ersten Junihälfte erfolgt der Baugrubenaushub für das Material-/WC-Gebäude und anschliessend die Baumeisterarbeiten dieses Gebäudes.

Sanierungsprojekte für kommunale Infrastrukturanlagen

Der Gemeinderat gab die Projektierung für verschiedene Sanierungsarbeiten an Strassen und Bächen in Auftrag und bewilligte die nötigen Kredite:

- Sanierung der Eggstrasse (Teilstück Rellikonstrasse–Kirchrain) mit Fussgängerschutzmassnahmen zu 29000 Franken an das Planungsbüro ASA AG, Rapperswil bzw. zu 7800 Franken (Ausführungsprojekt Strasse) an das Ingenieurbüro Hetzer, Jäckli und Partner AG, Egg
- Sanierung der Eggstrasse (Teilstück Hell bis Hinter Wannwis) mit verkehrsberuhigenden Massnahmen zu 20200 Franken an das Planungsbüro ASA AG, Rapperswil
- Trottoirsanierung Lohwisstrasse, Ebmingen, zu 7400 Franken an das Ingenieurbüro Bünzli, Maur
- Aschbach, Erneuerung des Bachdurchlasses beim Bänkelsteg, Ebmingen, zu 6500 Franken an die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf
- Uessiker Dorfbach, Sanierung Mühleweiher, zu 9100 Franken an die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf
- Dorfbach Maur, neuer Geschiebesammler im Oberdorf, zu 8200 Franken an das Ingenieurbüro Bünzli, Maur
- Jörentobelbach, Binz, Offenlegung Studenrain, zu 6500 Franken an das Ingenieurbüro Bünzli, Maur
- Erneuerung Eindolung Dattenbach, Maur, zu 16200 Franken an das Ingenieurbüro Bünzli, Maur.

Bei allen geplanten Bachsanierungen geht es um Massnahmen, welche in der Grobgefahrenanalyse aller Maurmer Bäche durch den Experten PD Dr. Martin Jäggi, Ebmingen, als dringend notwendig bezeichnet wurden.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

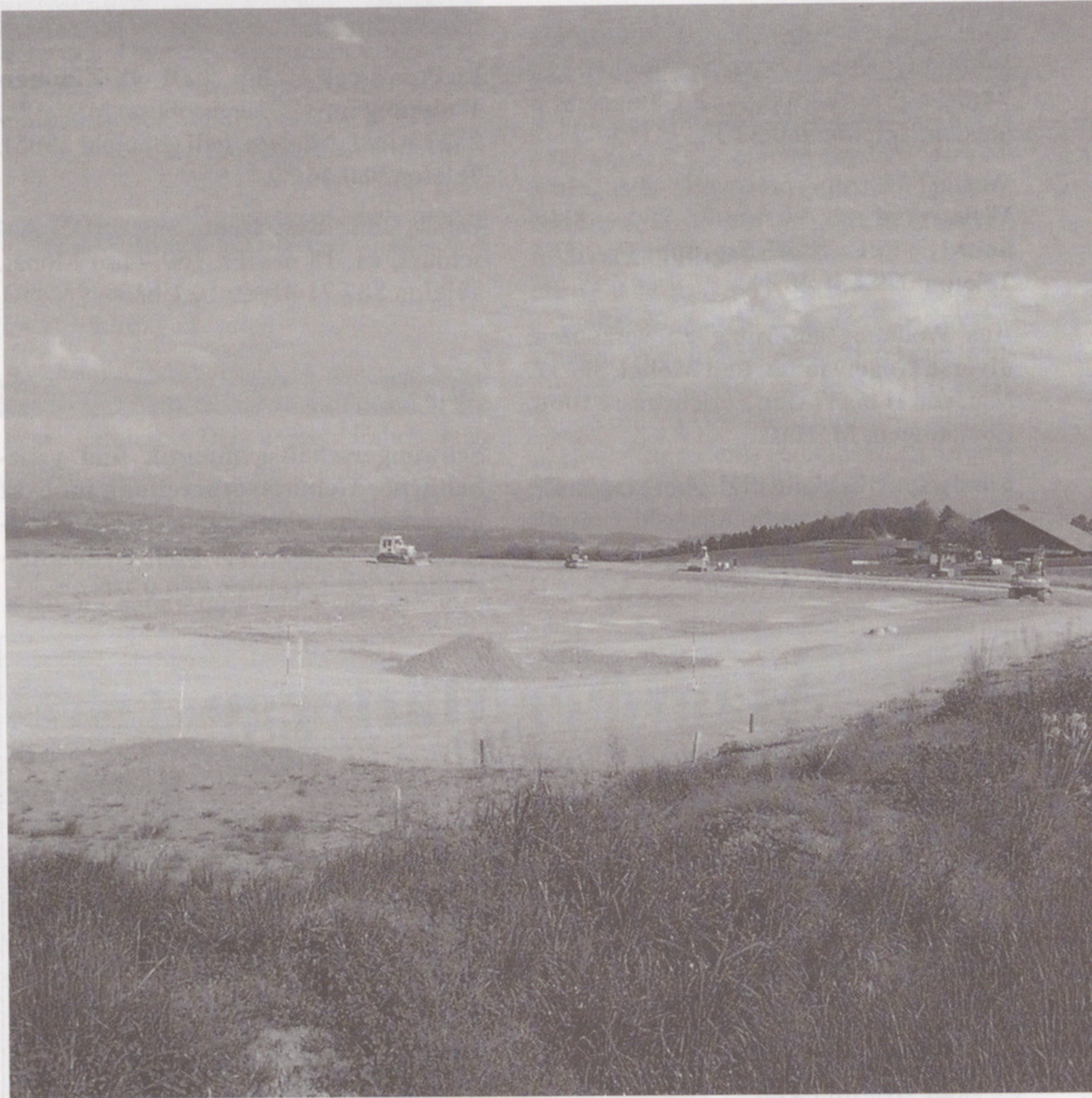
- Der Holzkorporation Maur wurde für den Wiederaufbau der Waldhütte ein innert 10 Jahren rückzahlbares, zinsgünstiges Darlehen von 100000 Franken gewährt.

– Gemeindearbeiter *Christoph Häfeli* konnte anfangs Mai sein 10. Dienstjubiläum feiern. Christoph Häfeli ist in der Öffentlichkeit vor allem als umsichtiger Betreuer der Abfallsammelstellen bekannt. Der Gemeinderat dankt Christoph Häfeli für seinen Einsatz und die Firmentreue und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

– *Maciej Grebski*, der bisherige Co-Leiter des Jugend- und Freizeithauses hat sein Arbeitsverhältnis (60%-Stelle) auf Ende Juni 2001 gekündigt. Als Nachfolgerin bzw. Nachfolger wurden Petra Röthlin, Ebmingen (40%-Teilzeitstelle), und Lukasz Grebski, Forch (20%-Teilzeitstelle) angestellt. Beide neuen Jugend-

bung hin zur Verfügung gestellt hatten; er nahm damit eine vorübergehende Überschreitung der Kommissionsgrösse bis zum Ende der Amtsdauer in Kauf.

- An der Burgstrasse, Maur, soll die bestehende Parkverbotssignalisation aufgehoben werden. Nach der Strassensanierung mit dem Einbau von Inseln ist ein Parkieren faktisch nicht mehr möglich, und – was jedermann einleuchtet – selbst ohne Verbotstafel nicht gestattet. Der Kantonspolizei wurde ein entsprechender Antrag gestellt.
- Als Trägergemeinde des Spitals Zollikerberg will sich der Gemeinderat mit einem Ä-fonds-perdu-Beitrag von 75000 Franken am Neubau einer Tiefgarage



Zukünftiger Sportplatz Looren: die Planierung des Fussballfeldes und die Böschungen sollen demnächst abgeschlossen werden. (Foto: lü)

hausleiter kennen das Jugi als Benützer und aus sporadischer Stellvertretungstätigkeit bestens. Der Gemeinderat dankt Maciej Grebski für seinen geleisteten Einsatz und heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen.

- *Walter Ammann*, Ebmingen, und *Felix Haab*, Maur, wurden als neue Mitglieder in die Kulturkommission gewählt. Sie treten die Nachfolge der zurückgetretenen Ruth Neukom an. Der Gemeinderat berücksichtigte beide Kandidaten, welche sich in verdankenswerter Weise auf die öffentliche Ausschrei-

(Gesamtkosten 3,9 Mio. Franken) beteiligen. Der entsprechende Kredit wird der Gemeindeversammlung mit dem Budget 2002 zur Genehmigung unterbreitet.

- Im Süessblätz muss ein Beleuchtungskandelaber neu erstellt werden, weil die EKZ die Freileitungen demontieren, an deren Mast die bisherige Strassenleuchte angebracht war. Die Kosten belaufen sich auf 3500 Franken.
- Für die Sanierung des Püntwegs, Maur, wurde ein Kredit von 24300 Franken bewilligt.

Märtegge

Gesucht

Schweizer Ehepaar sucht **4½-Zimmer-Wohnung (Haus)** mit Gartensitzplatz. Max. Fr. 2100.-. Raum Forch und Umgebung. Telefon 079 664 46 88.

Zu verkaufen

Dreiradvelo, Matratze für Kinderbett,
Duvet und Kissen mit Bettwäsche, Wi-
ckelkissen, Skiträger usw. Tel. 980 39 05.

Unabhängigkeit beim Baden. Wenn das Ein- und Aussteigen Mühe macht, hilft der **Minor-Badelift**. Einfache Bedienung, Fr. 990.-. Telefon 980 38 40.

Binz, luxuriöse **4½-Zimmer-Penthouse-Wohnung**, Panoramaweitsicht, Terrasse 74m², VP Fr. 780 000.-. 2 Garagen vorhanden, Telefon 980 32 33.

Wegen Umzug preiswert abzugeben:
Wohnwand mit Vitrine Fr. 250.-, **Sideboard** Fr.150.-, **Stoffsitzgruppe** Fr. 200.-.
 Telefon 079 481 48 11.

Aus Wohnungsauflösung zu verkaufen:
diverse Gegenstände und Möbel, am 19.
Mai, von 11 bis 17 Uhr, Zürichstrasse 106 a,
Ebmingen, M. Haas.

Lässig/sportlich/günstig! Überzeugen Sie sich von der grossen Auswahl, jeweils Dienstag, 14–18 Uhr. Max+Moritz, im Glockenacher 37, Witikon.

3 Jahre gelagertes **Buchenholz** fürs Cheminée, pro Bananenschachtel Fr. 7.-, abholbereit, Telefon 980 41 79.

Zweier-Seekajak (1½ Jahre alt) von Prion, Fr. 900.-. Mit Zubehör: Steueranlage, Spritzdecke und Ergopaddel, Fr. 1500.-. Telefon 980 19 28.

Zu verschenken

Altes Faltboot. Muss abgeholt werden.
Auskunft über Telefon 079 657 79 28, von
8 bis 9 Uhr oder von 18 bis 19 Uhr.

Zu vermieten

In Forch per 1. Juli 2001 **4½-Zimmer-Wohnung** im 1. Obergeschoss. Miete: Fr. 2323.– inkl. Modern, hell (Baujahr 1995). Telefon 980 44 39.

Per 1. Juni **Bastelraum** mit ISDN-Anschluss, ca. 18 m². Fr. 160.– pro Monat. Telefon 887 71 81, ab 19 Uhr.

Verschiedenes

Schwangerschaftsgymnastik und ganzheitliche Geburtsvorbereitung im Dorf Maur. Körperwahrnehmung, Atmung, Entspannung. Beginn: 28. Mai, Gymnastikstudio V. Rüst, Telefon 980 03 08.

Was läuft anderswo?

Meine Erziehung, deine Erziehung, unsere Erziehung

Gesprächsrunde für Mütter und Väter

Oft müssen Paare feststellen, dass sie sich zwar sehr gut verstehen, was aber die Erziehung ihrer Kinder betrifft, sie sich gar nicht so einig sind. Dabei können Enttäuschung, Auseinandersetzung, Verunsicherung und Ohnmachtsgefühle den Familienalltag ganz schön vermiesen. Inwiefern müssen sich Eltern in der Erziehung ihrer Kinder einig sein? Wie können Eltern mit ihren unterschiedlichen Erziehungsstilen umgehen und sich dennoch gegenseitig respektieren? Um diese und ähnliche Fragen geht es in der Gesprächsrunde mit Tanja Simonett am 16. Juni, von 9.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum Tatzelwurm in Dübendorf.

Die Kontaktstelle für Kleinkindfragen Bezirk Uster veranstaltet regelmässig themenbezogene Gesprächsrunden und gibt Müttern mit kleinen Kindern die Möglichkeit, ihre eigenen Gedanken mit denen anderer Mütter auszutauschen. Die Unterstützung einer Fachfrau kann dabei hilfreich sein. Ein Kinderhütedienst wird jeweils organisiert. Die Gesprächsrunden werden von einer Erziehungsberaterin geleitet und sind kostenlos – für den Kinderhütedienst wird ein kleiner Beitrag eingezogen. Anmeldungen bis am 9. Juni an Tanja Simonett, Telefon 422 08 22.

Anzeige

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:

«Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:

Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss:

Samstag im Postfach oder bei
der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel

(Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

[illegible]

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.-

Name, Vorname

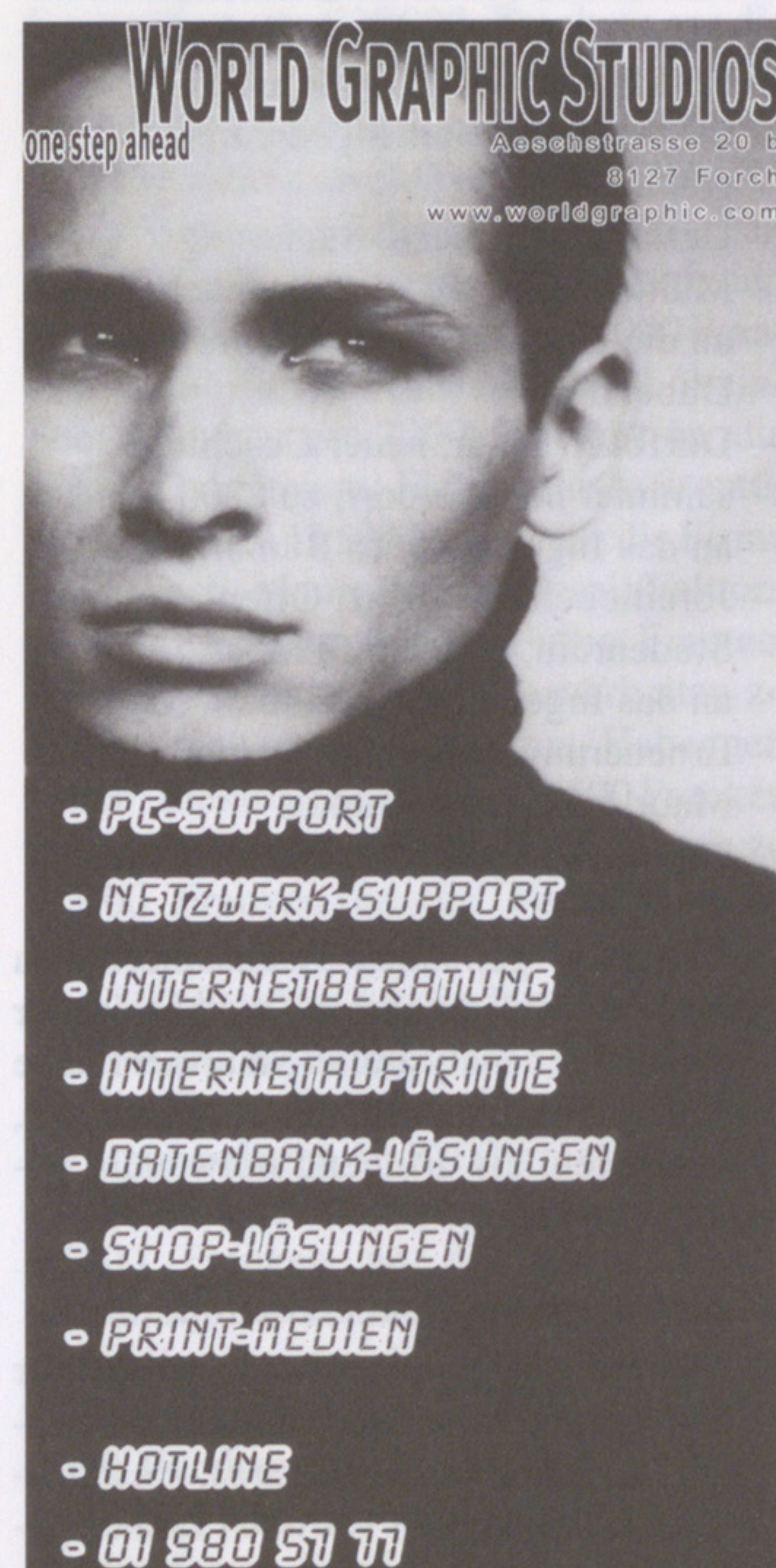
Strasse

PLZ

Ort

Anzahl Erscheinungen

mal



WORLD GRAPHIC STUDIOS
one step ahead
Aeschstrasse 20 b
8127 Forch
www.worldgraphic.com

- PC-SUPPORT
- NETZWERK-SUPPORT
- INTERNETBERATUNG
- INTERNETAUFTRITTE
- DATENBANK-LÖSUNGEN
- SHOP-LÖSUNGEN
- PRINT-MEDIEN
- HOTLINE
- 01 980 51 77

Besuch der Ausstellung «Alberto Giacometti»

Aus Anlass der aktuellen Ausstellung «100 Jahre Alberto Giacometti – die Retrospektive» im Kunsthaus Zürich, organisiert die Kulturkommission Maur am **Donnerstag, 31. Mai** Führungen durch diese Ausstellung.

Am 10. Oktober jährt sich zum hundertsten Mal der Geburtstag von Alberto Giacometti. Mit seinen grazilen, überlangen Figuren und Figurengruppen hat einer der grössten Bildhauer und Maler des 20. Jahrhunderts der Plastik und der Darstellung des Raumes völlig neue Möglichkeiten eröffnet und in der stilisierenden Reduktion auf das Wesentliche, der flüchtigen, abgründigen Erscheinung der menschlichen Gestalt einen unverwechselbaren, markanten Ausdruck verliehen.

Mit 90 Skulpturen, 40 Gemälden und 60 Zeichnungen, alle von hervorragender künstlerischer oder werkgeschichtlicher Bedeutung, bietet das Kunsthaus Zürich nicht nur einen repräsentativen Überblick über Giacomettis reifes Werk, sondern erstmals auch über seine surrealistische Phase, und veranschaulicht so die übergreifende Einheit des Lebenswerks.

Die Ausstellung wurde gemeinsam mit dem Museum of Modern Art, New York, entwickelt und wird dort vom 10. Oktober 2001 bis zum 8. Januar 2002 gezeigt werden.

Die Eintrittsbillette können an der Kasse (mit Vermerk Kulturkommission Maur) zu einem Gruppentarif bezogen werden.

Treffpunkt: Donnerstag, 31. Mai, 14.55 Uhr, nach der Kasse im Kunsthaus Zürich.

Kulturkommission Maur, Erica Saratz

FSV Maur, Feldschiessen 2001

im Schiessstand Maur

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am diesjährigen (kostenlosen) Feldschiessen ein:

Freitag, 18. Mai 17.30–20.15 Uhr
Samstag, 19. Mai 8.30–12.00 Uhr
Sonntag, 20. Mai 8.30–12.00 Uhr

Mitmachen kommt vor dem Rang. Chumm doch au! Es freut uns, auch Sie in der gemütlichen Schützenstube begrüßen zu dürfen.

Feldschützenverein Maur

Abonnementsbestellungen für die

Haas Druck AG
«Maurmer Post»
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 01 980 59 19



Rehkitze in Gefahr

In der zweiten Hälfte Mai und im Juni ist die Setzzeit der Rehe. Im hohen Gras unserer Wiesen und im Wald liegen junge Rehe. In unserer Gemeinde werden es 40 bis 50 Tiere sein. Tagsüber sind sie alleine, werden jedoch aus der Ferne von ihrer Mutter beobachtet. Die Bauern versuchen, die Rehe durch das Aufstellen von flatternden Säcken und anderen Scheuchen zu vergrämen, damit sie vor dem Mähen die Wiesen mit den Kitzen verlassen. Hundehalter werden bei Waldspaziergängen sicher ihre Tiere während dieser Zeit an die Leine nehmen. Im Wald haben bei vielen Jungtieren die ersten schwierigen Lebensstage des Überlebenskampfes begonnen. Nehmen wir doch Rücksicht auf unsere einheimischen Wildtiere.

Jagdgesellschaft Maur

Sprengkraft der Hoffnung

Gesang und Orgelspiel
im Auffahrtsgottesdienst

Am kommenden freien Donnerstag wird das vermutlich «komischste» christliche Fest gefeiert: Die Himmelfahrt Jesu Christi. Sein Sitzen zur Rechten Gottes. Viele von uns sitzen an diesem Tag auf dem Velosattel oder sonstwo auf einer spannenden oder entspannenden Unterlage und halten dies schon fast für ihren

höchsten Himmel. Trotzdem liegt im Fest Christi Himmelfahrt im Grunde eine immense Sprengkraft der Hoffnung auch noch für uns und unsere Zeit.

Wir laden Sie deshalb herzlich zum Gottesdienst um 10 Uhr in die Kirche Maur ein. Die aus Konzerten des Singkreises in unserer Gemeinde bekannte Sopranistin Angela Specogna und unser ausgezeichnete Organist Andreas Wildi werden Werke von Louis Vierne, Joseph Haas und Johann Sebastian Bach zum Klingen bringen.

PfarrerIn Jacqueline Sonogo Mettner

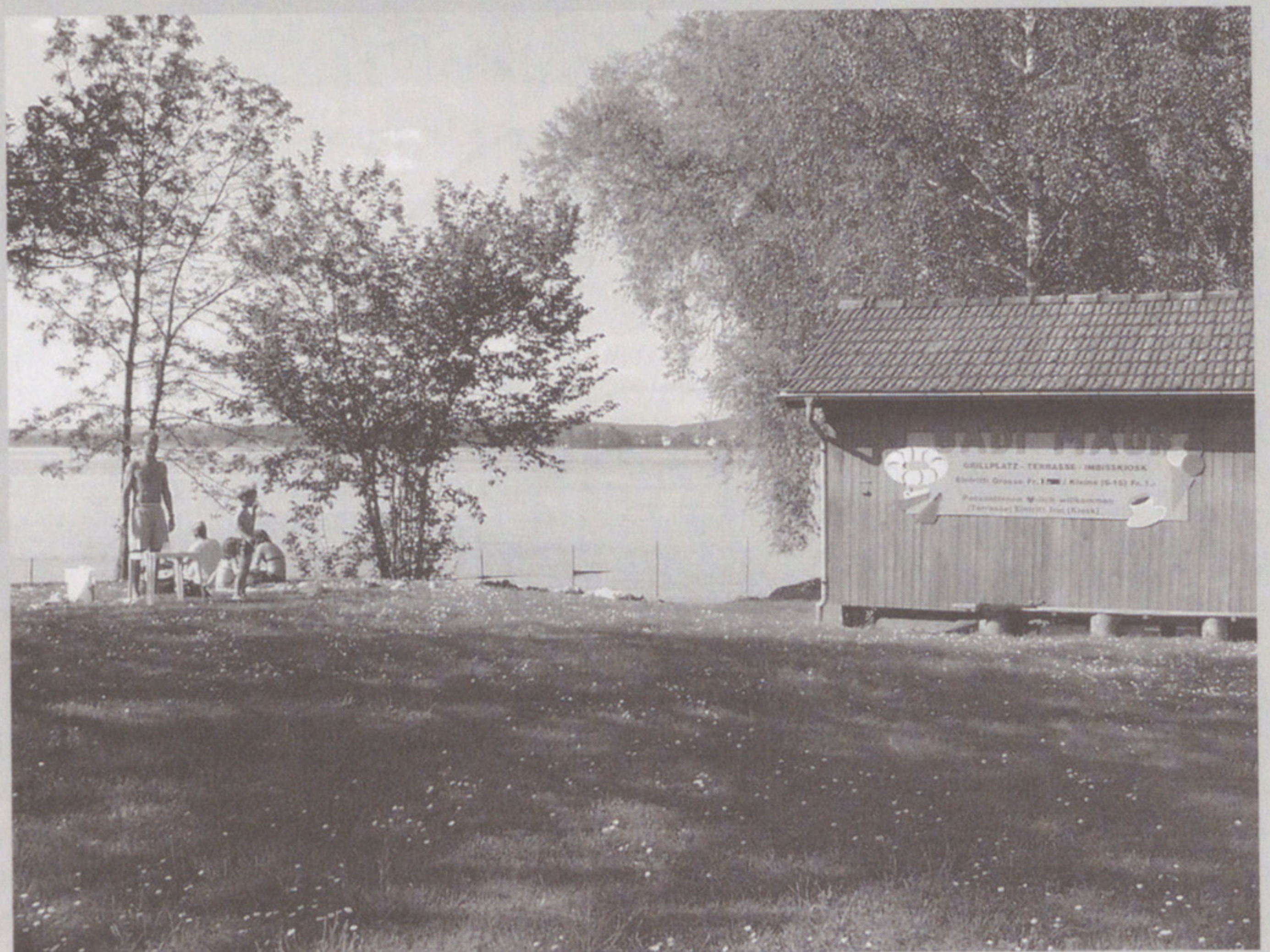
Der Gemischte Chor Ebmatingen sang im Altersheim

Schon seit einigen Jahren ist es Tradition, dass unser Chor einmal im Jahr im Zolingerheim singt. So versammelten wir uns auch dieses Jahr im Altersheim und erfreuten die alten Menschen mit zahlreichen Liedern.

Vielleicht haben auch Sie Lust mitzusingen. Wir freuen uns über neue Mitglieder. Wir treffen uns jeden Mittwochabend um 20 Uhr im Schulhaus Leeacher in Ebmatingen zum gemeinsamen Singen. Kontaktadresse: Kurt Wyss, Bützistrasse 16, 8132 Egg, Telefon 994 80 10.

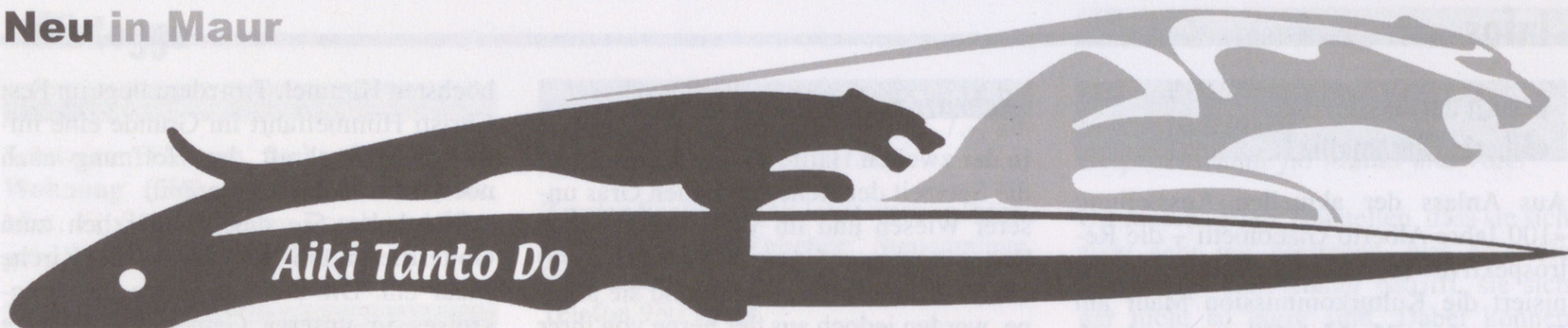
Gemischter Chor Ebmatingen
Ursi Triüb

Die Badi Maur ist geöffnet



lii. Wer es kühl mag, sollte jetzt noch in die Fluten steigen. Das Wasser im Greifensee wird nämlich tagtäglich wärmer. Letztes Wochenende betrug die Wassertemperatur bereits 16 Grad. Die Badi Maur ist wieder offen und zwar am Montag, von 12 bis 21 Uhr, Dienstag bis Freitag, von 10 bis 21 Uhr und Samstag/Sonntag, von 9 bis 21 Uhr.

Neu in Maur



Messerkampfkunst

Intuition und Konzentration, blitzschnelle geistige und körperliche Gewandtheit, Entscheidungsfähigkeit und Durchsetzungskraft – und ein topfiter Körper – sind die Zielsetzungen dieser effizienten Kampfkunst. Aiki Tanto Do eignet sich für Frauen und Männer jeden Alters. Ausbildner ist der 64-jährige Kurt Rüfenacht aus Ebmatingen, mit 48-jähriger Selbstschutz- und Kampfkunsterfahrung. Ich freue mich auf deinen Anruf und sende dir gerne und unverbindlich die Unterlagen.

Info-Broschüre, Telefon 980 13 25

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzellareinig@datacomm.ch

Mit welchem
Druck
haben wir
nichts zu tun?

Eindruck	Andruck
Ausdruck	Offsetdruck
Zeitdruck	Buchdruck
Blutdruck	Farbdruck
Fortdruck	Kunstdruck
Prägedruck	Überdruck
Aufdruck	Gutzumdruck

Wir haben den Eindruck, Sie verstehen den Ausdruck

HAAS DRUCK AG

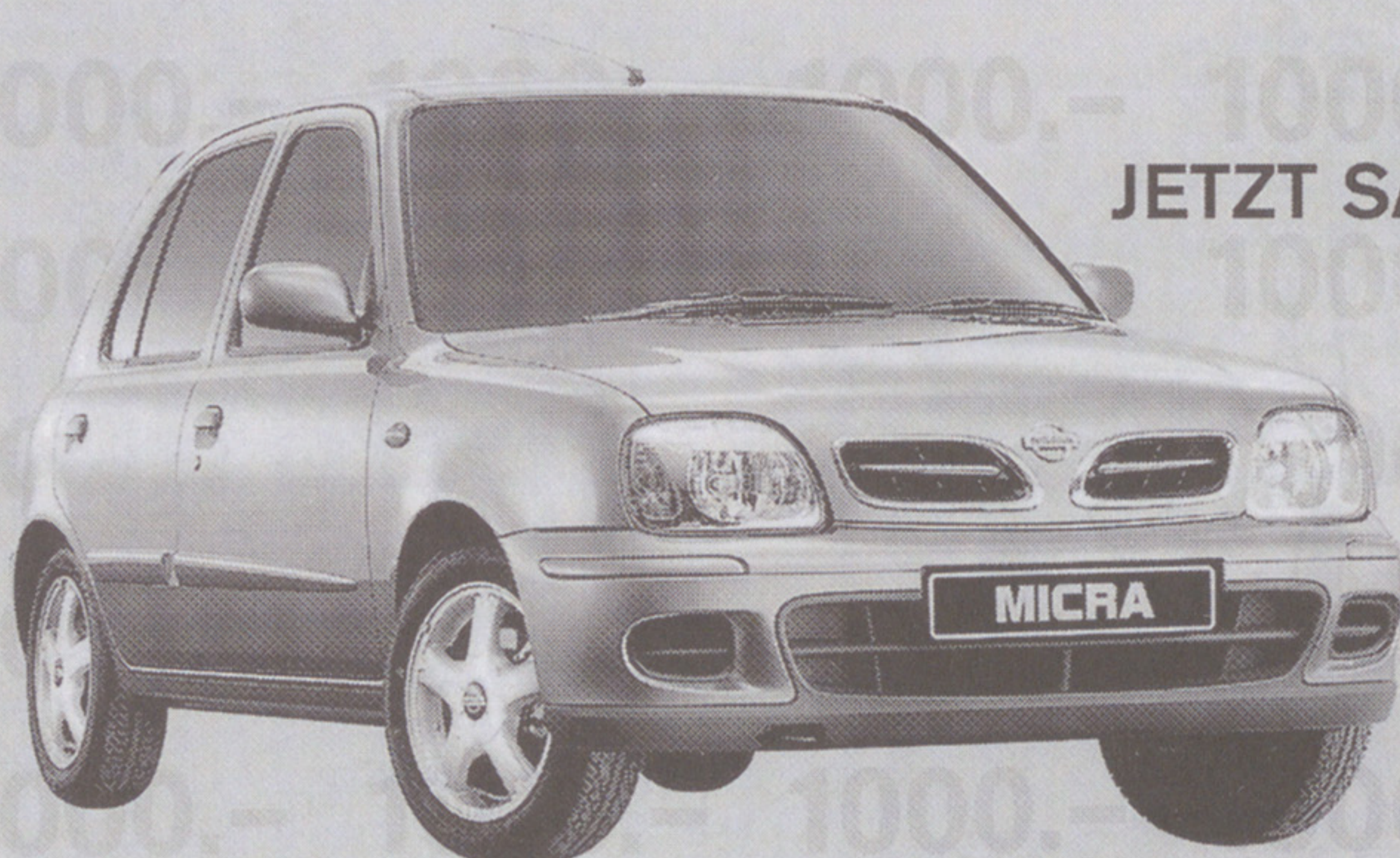
Forchstrasse 280 8029 Zürich Tel. 01 387 70 50 Fax 01 387 70 55 ISDN 01 387 70 59
E-Mails info@haas-druck.ch und daten@haas-druck.ch



**MICRA FRESH.
JETZT SAGEN WIR «MILLE GRAZIE».**

SONDERVERSION MIT NEUEM INTERIEUR
UND SERIENMÄSSIGER KLIMAANLAGE.
FR. 1000.- IN BAR BEIM KAUF EINES FRESH
ODER EINES ANDEREN MICRA-MODELLES.

AB FR. 13'990.-



Neugut-Garage Flury AG

Neugutstrasse 57, 8304 Wallisellen, 01/830 40 70

Maur: Garage D. Karlen, Eggstrasse 4, 01/980 62 62

Kabelfernsehen und Internet mit modernster Technik

Generalversammlung der GGA Maur mit musikalischer Begleitung

sl. Woher beziehen die Maurmer ihre Fernseh- und Radioprogramme? Vom Kabelnetz der GGA Maur! Über 7 Prozent surfen auch über das Kabelnetz der GGA im Internet. Die Generalversammlung der GGA Maur präsentierte am 10. Mai gesunde Finanzen und eine innovative Geschäftspolitik.

Ueli Büchi, der Präsident der GGA Maur, begrüßte die gut gelaunten Besucher und Besucherinnen an den schön gedeckten und mit Blumen geschmückten Tischen im Saal des Restaurants Schifflande in Maur. Von den genau 70 anwesenden Gästen waren 39 Genossenschaftsmitglieder stimmberechtigt. Doch es stand eine einfache und kurze Generalversammlung an, ohne umstrittene Traktanden. Einstimmig und diskussionslos wurde dann auch allen Geschäften der GV 2001 zugestimmt. Während dem offerierten Nachtessen und danach bereicherte die «New Harlem Ramblers»-Jazzband die Generalversammlung und setzte ungewohnte, doch vom Publikum hoch geschätzte musikalische Akzente.

GGA versorgt 22000 Haushaltungen

Die 1967 gegründete GGA Maur versorgt heute über 22 000 Haushaltungen mit einem breiten Angebot an Fernseh- und

Radioprogrammen und Internetdienstleistungen in den sieben Verbandsgemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Küsnacht, Maur, Schwerzenbach und Zumikon. Mit rund acht Millionen Franken hat die GGA Maur in den letzten Jahren ein zweiwegfähiges Kommunikationsnetz gebaut. Mit dem Bau der unterirdischen Netzeinspeisung und der diesjährigen Erweiterung der Gebäulichkeiten wurden auch in der Kopfstation im Jahr 2000 grosse Investitionen getätigt. Solche Anlagen müssen in der heutigen schnelllebigen Zeit innert drei

Vortrag auf die neue Rechnung verbleiben rund 5900 Franken.

GGAweb im Aufwind

Massgeblich zum guten Ertrag hat auch der Internetdienst GGAweb beigetragen. Die angestrebte Verdoppelung der Abonnenten wurde mit 1480 Abonnenten per Ende 2000 mehr als erfüllt und bis zur GV vom 10. Mai erhöhte sich diese Zahl laut Geschäftsführer Peter Kaufmann sogar auf 2000 Abonnenten. GGAweb schreibt mit dem Ertragsüberschuss von 95 000

Die «New Harlem Ramblers» mit Musikern aus Maur brachten Swing und Rhythmus in die GV der GGA Maur. (Foto: sl).



Topaktuelle News der GGA

Aktuell sendet das Kabelnetz der GGA Maur das neue Radioprogramm «Musigwälle 531» (auf der ehemaligen Frequenz von Radio Beromünster) – ein volkstümliches Programm. Neu ist auch als Ergänzung zu Swiss Classic und Swiss Jazz nun auch Swiss Pop aufgeschaltet.

Digitalfernsehen

Die GGA Maur prüft zurzeit verschiedene Optionen für digitales Fernsehen. Favorit ist derzeit die Swissfun Box – die flexibel unter den verschiedenen Angeboten sein soll. Denkbar ist, dass man einzelne Sender oder sogar einzelne Sendungen bucht und bezahlt, was man nutzt. Die Entscheidung, in welche Richtung es geht, soll innerhalb der nächsten 6 Monate fallen.

Neues Modem bei GGAweb

Neukunden erhalten bei GGAweb bereits ein neues Modem, das in nächster Zeit auch bei einer Vielzahl von Herstellern gekauft werden kann und kompatibel ist für verschiedenste Internetdienste. Angestrebt wird der offene amerikanische Standard DOCSIS. Die Pilotversuche laufen bei GGAweb Maur bereits problemlos.

Jahren abgeschrieben werden. Die Anzahl der GGAweb-Kunden konnte im Jahr 2000 plangemäss verdoppelt werden. Eine neue technische Plattform ist im Aufbau und soll mit neuen Modems modernste Datenkommunikation erlauben.

Doch der Verwaltungsrat der GGA Maur musste an der Generalversammlung nicht um eine Abwahl bangen, denn die Finanzlage der GGA ist auch per Ende 2000 positiv. Die Investitionen in die Kopfstation von 235 870 Franken sind bereits auf einen Franken abgeschrieben und auch das Kabelnetz wurde von 2,3 Millionen auf 1,5 Millionen abgeschrieben. Die Jahresrechnung 2000 der GGA Maur weist bei einem Aufwand von 4 829 184 Franken und einem Ertrag von 4 856 168 Franken einen Reingewinn von 26 984 Franken aus. Dazu kommt der Gewinnvortrag von 8 875 Franken vom vorhergehenden Jahr. Von den insgesamt rund 35 900 Franken Gewinn werden 20 000 Franken dem Erneuerungsfonds und 10 000 Franken dem Genossenschaftskapital zugeschlagen. Als

Franken (ohne Umlagen) per Ende 2000 erstmals schwarze Zahlen. Massgeblich zu diesem guten Ergebnis beigetragen hat die Einführung des «Flatfee-Angebotes». Seit Mitte 2000 können Abonnenten den Internetzugang zu einem Festpreis buchen. Für 46 Franken (Flatfee Basic) oder 61 Franken (Flatfee Comfort) plus Modemmiete von 14 Franken kann man wie mit einer Standleitung ohne zusätzliche Telefonkosten unbeschränkt das Internet nutzen.

Luxuriöser GV-Prospekt

sl. Anders als übliche Unterlagen zur Generalversammlung, kam der Jahresbericht der GGA Maur für die GV vom 10. Mai daher: in Halbkarton, farbig, mit ebensolcher Umschlagseite. Der Grund: Das im Umschlag untergebrachte neue Leitbild der GGA Maur soll so einem breiteren Publikum näher gebracht werden.

M O V e
Fitness c e n t e r

HypoxiTraining gegen Cellulite Fr. 100.- günstiger

Im Juni gratis eine
**Anti-Cellulite-Creme im
Wert von Fr. 40.- dazu!!**

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9 - 21 Uhr
Samstag 9 - 15 Uhr
Sonntag 10 - 13 Uhr

Tel. 382 28 88
Sylvia Fader
Im Zentrum Witikon
(bei Bushaltestelle)

Coiffeur Neuhofer Maur

Coiffeur Neuhofer • Margrit Kalt-Boller
auch am Montag offen
Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhofer Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8 bis 14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 980 28 75

polla

Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 34 • Tel. 980 13 83
8123 Ebmatingen

Garage D. Karlen

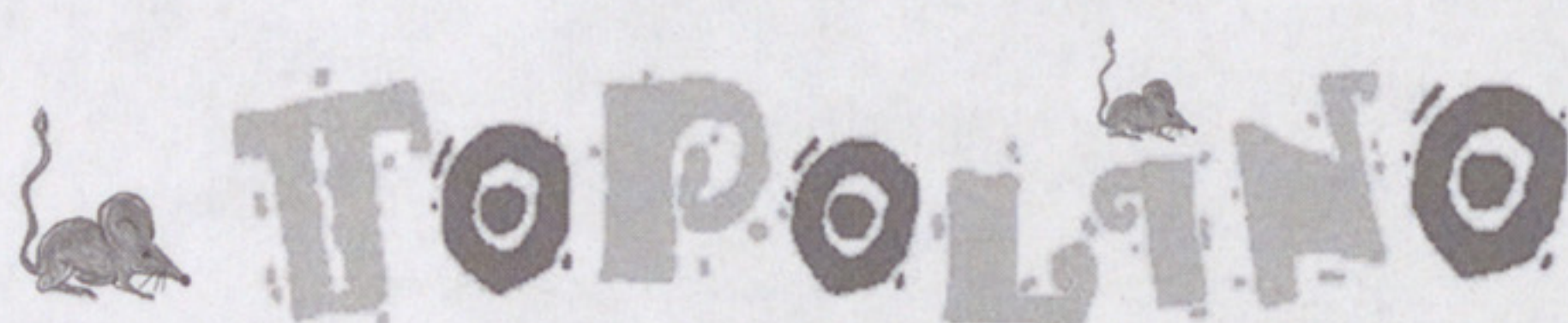
Wir sind Ihr Partner

Eggstrasse 4 8124 Maur Telefon 01 980 62 62
E-Mail: garage-karlen@freesurf.ch Fax 01 980 62 63

Offizielle NISSAN-Vertretung

- Verkauf und Reparatur sämtlicher Marken
- Abschleppdienst / Unfallbergung
- Abgaswartungen Diesel- und Benzinmotoren
- Klimaanlage Wartung und Reparatur

Ihr Auto und wir machen Sie glücklich!



Die etwas andere Kinderkleider-Boutique

Frühlingserwachen

Bis Ende Juni 10% auf allen Artikeln!
Wir freuen uns auf Sie!

TOPOLINO, Stuhlenstrasse 1, 8123 Ebmatingen
Claudia Tempini, 01 980 27 57 & Sandy Huwiler, 01 980 44 65
Di. & Do. 14-18 Uhr • Mi. & Fr. 9.15-11.30 Uhr • Mo. & Sa. geschlossen

Radio-TV Bindschädler

Hi-Fi, TV, Video, Lautsprecheranlagen, Natel D
Zürichstrasse 123 a, 8123 Ebmatingen

Tel: 01/ 980 30 40 Fax: 01/ 980 43 21



Ein Loewe hat nie eine
bestimmte Form
Aber immer eine
ausgezeichnete.

E-Mail tvbindschaedler@dplanet.ch



Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

Vier Schiffe für Gesellschaftsfahrten und alle Anlässe
bis 200 Personen

MS «Stadt Uster» = rollstuhlgängig
Kurs- und Rundfahrten, Extrafahrten
Nostalgiefahrten mit dem DS «Greif»

Sonderfahrten:

Frühstücksbuffet, Chäs, Fisch, Fondue,
Grill, Raclette und Spaghetti, Berner- und
Pasta-Schiff

Weitere Fahrten auf Anfrage

Auskunft und Reservation
Seestrasse, 8124 Maur;

Telefon 01 980 01 69, Fax 01 980 05 66

Internet www.sgg-greifensee.ch

E-Mail see@sgg-greifensee.ch

**Unser Hit: MS «Stadt Uster» für Seminare auf
dem Greifensee**

**Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und wünschen
Ihnen viel Spass und
gute Erholung auf dem Greifensee.**

Markus Holzmann, Pfarreileiter
Oswald Krienbühl, Pfarrprovisor
Amanda Ehrler, Seelsorgehelferin
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmatingen.
Telefon und Fax 980 18 21, Bürozeiten:
montags, 10–12; mittwochs, 8.30–12.30;
donnerstags, 10.30–12 Uhr.
Die Pfarreimitteilungen erscheinen
in der «Maurmer Post» und im «Forum»
(Pfarrblatt) alle 14 Tage.

Gottesdienste am Wochenende

Samstag, 19. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier im Zollingerheim

Sonntag, 20. Mai

10.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus

Samstag, 26. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier im Zollingerheim

Sonntag, 27. Mai

10.30 Uhr, Familiengottesdienst in der Kirche St. Franziskus

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 21. Mai

19 Uhr, Maiandacht

Mittwoch, 30. Mai

9.30 Uhr, ökumenische Andacht im Zollingerheim

Gottesdienste

am Fest Christi Himmelfahrt

Mittwoch, 23. Mai

18.30 Uhr, Eucharistiefeier im Zollingerheim

Donnerstag, 24. Mai

«Christi Himmelfahrt»

10.30 Uhr, Eucharistiefeier in der Kirche St. Franziskus

Treffen der Firmlinge des Kantons Zürich

Freitag, 18. Mai, von 18.30 bis 23.30 Uhr im Pfarreizentrum Liebfrauen ZH

Unsere Firmlinge werden am diesjährigen Firmmeeting der Firmlinge des Kanton Zürich teilnehmen. Treffpunkt: 18.15 Uhr beim Central in Zürich.

Treffen des Pfarreirats

Dienstag, 22. Mai, um 19.30 Uhr, Clubraum der Kirche St. Franziskus. Anstehende Themen: Stand der Personalfrage – Vorstellung eines möglichen Pfarreiprojektes in Südamerika durch Herrn Tognella – Aussprache über Erhöhung des Firmalters.

4. Elternabend der Firmvorbereitung

Mittwoch, 30. Mai, 19.30 Uhr, Unterrichtszimmer der Kirche St. Franziskus.

Ökumenische Gruppe

«Begleitung in der Trauer»

Mittwoch, 30. Mai, 19.30 Uhr, Clubraum der Kirche St. Franziskus.

Sonntag, 27. Mai

Familiengottesdienst

«Maria – eine Frau aus Nazareth»

10.30 Uhr, Kirche St. Franziskus

Eingeladen ist die ganze Pfarrei, insbesondere alle Familien. Nach dem Gottesdienst sind alle Gottesdienstbesucher/-innen zum Chilekafi herzlichst eingeladen.

Ausflug der Frauen –

Donnerstag, 31. Mai

Ausflugsziel ist der Lauerzersee: Insel Schwanau–Steinerberg SZ, Wallfahrtskirche St. Anna. 13 Uhr, Abfahrt ab Kirche St. Franziskus, Ebmingen, mit Reise-car der «Baumann-Reisen»; ca. 14.30 Uhr, Ankunft in Lauerz, Schifffahrt zur Insel Schwanau.

Schwanau ist eine kleine, schmucke Insel im Lauerzersee. Eine Kapelle und ein Gasthaus gelten als Schmuckstücke der Insel. Zu besichtigen gibt es auch eine Burgruine. Dann bleibt uns noch Zeit, bei einer Tasse Kaffee das Inseldasein zu geniessen.

15.45 Uhr, Weiterfahrt nach Steinerberg, Rast in der Wallfahrtskirche St. Anna.

In früheren Zeiten hatte die Kirche St. Anna grosse Bedeutung auf dem Wallfahrtsweg nach Einsiedeln. Auch heute noch kommen Pilgerinnen und Pilger mit ihren Anliegen dort vorbei. Im Gebet wollen auch wir unserm Dank und unsern Bitten Ausdruck geben.

16.45 Uhr, Weiterfahrt nach Biberbrugg, Abendessen im Hotel Post; ca. 18.45 Uhr, Rückfahrt nach Ebmingen, Ankunft ca. 20 Uhr. Kosten für Carfahrt und Wasser-taxi: Fr. 36.–. Das Abendessen bezahlen die Teilnehmerinnen individuell.

Wir freuen uns auf deine/Ihre Teilnahme!

Katholisches Pfarrvikariat Maur

Anmeldung für den Ausflug der Frauen (bitte bis 28. Mai)

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Bitte ausfüllen und einsenden an:
Katholisches Pfarrvikariat
Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmingen

Arbeitsunfall in Ebmingen

red. Am Montagvormittag landete der Rettungshelikopter neben der grossen Baustelle beim Restaurant Landhuus. Das zog gleich einige neugierige Zuschauer an, die aber das Geschehen mit gehörigem Abstand verfolgten. Ein 64-jähriger Mann hatte eine schwere Kopfverletzung erlitten und musste ins Spital geflogen werden. Er war kurz zuvor auf der Baustelle mit einem Kleinbagger umgekippt und in einen zwei Meter tiefen Betonschacht gestürzt.

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Aesch

Montag 15.00–17.30 Uhr

Dienstag 17.30–20.00 Uhr

Donnerstag 15.00–17.30 Uhr

Ebmatingen

Montag 15.00–17.00 Uhr

Dienstag 9.30–11.00 Uhr

Donnerstag 15.30–17.00 Uhr

18.30–20.00 Uhr

Freitag 15.30–17.00 Uhr

Maur

Montag 15.00–17.30 Uhr

Dienstag 15.00–17.00 Uhr

Donnerstag 18.30–20.00 Uhr

Samstag 9.30–11.00 Uhr



Coiffure

Linea Cristina

Cristina Tizza

Damen und Herren

Zürichstrasse 123a, 8123 Ebmatingen

Telefon 01 980 38 68

Ihr Coiffure im Dorf

Öffnungszeiten: Mo geschlossen

Di – Fr 08.30–12.00

13.30–18.30

Sa 7.30–14.00

Zugelaufene Tiere

in Maur (Ende Dezember): **grosser Kater**, kastriert, grauer Tiger mit weissen Flecken

in Maur (April): **kleines schwarzes Büsi** (Halbangora)

in Fällanden: **junger roter Kater** (nicht kastriert), schön gezeichnet

Auskunft erteilt:

Tiersuchdienst Züri Oberland

Telefon 01 932 27 03

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Sonntag, 20. Mai, 10 Uhr

Gottesdienst

im Singsaal des Schulhauses Maur.
Parallel dazu wird für die Kinder Sonntagsschule und Kinderhort angeboten.

FORCH TAXI

Zentrale 980 04 44

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice



Blumen P. Gätzi

Gärtnerei · Gartenbau

8124 Maur · Tel. 01 980 19 85

Sonntags von 9 bis 12 Uhr geöffnet

Ihre Gärtnerei am Greifensee

Insektenschutzrollo

nach Mass für Fenster und Türen



Sonnen- und Insektenschutz

Ph. Woerlen, 8122 Binz

Telefon 01 980 68 11

CHRISTIAN VOGEL BEDACHUNGEN

vormals Hans Markwalder

Zürichstrasse 234

8122 Binz (Maur)

Telefon 01 980 57 58

E-Mail chvogel@bluewin.ch

Ihr Partner für:

- Steilbedachungen
- Fassadenbekleidungen
- Dachflächenfenster
- Reparaturen

Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen
und Ihre Aufträge entgegenzunehmen.

Alle 7 Minuten ein **Einbruch – Sichern** ist sicherer!

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

Eggstrasse 18, 8124 Maur, **Telefon 01 887 67 57**, Fax 01 887 67 56

Küsnacht-Forch: Wohnen mit WeitBlick.



Die 1. und 2. Etappe der Eigentumswohnungen **WeitBlick** waren ein grosser Verkaufserfolg. Die neuen Grundrisse der **dritten und letzten Etappe** werden auch Sie begeistern:

3 1/2-Zi. Maisonette 100m² Fr. 570'000.-
4 1/2-Zi. Wohnung 130m² Fr. 760'000.-
5 1/2-Zi. Maisonette 155m² Fr. 870'000.-
4 1/2-Zi. Attikawhg. 122m² Fr. 890'000.-
5 1/2-Zi. Attikawhg. 152m² Fr. 1'450'000.-

Überzeugen Sie sich vor Ort. Vereinbaren Sie mit uns einen Besichtigungstermin, oder verlangen Sie unsere Verkaufsdokumentation. Unser Verkaufsteam steht Ihnen gerne zur Verfügung: 01-388 58 61/60.



INTERCITY

Immobiliendienstleistungen www.intercity.ch
Zürich Luzern Bern Basel St.Gallen Aargau
8008 Zürich Zollikerstrasse 141 01-388 58 58

Schweizer Arztfamilie mit zwei Kindern
sucht per 1. Oktober oder später im
Raum Gemeinde Maur und Umgebung

Wohnung oder Haus

(mindestens 4 1/2 Zimmer)

Miete/Kauf, Telefon/Fax 031 371 01 89

Garten- und Landschaftsbau

Kuno Holdener

Stuhlen · 8123 Ebmatingen

Telefon 01 975 20 30

Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

**... Montag,
18.22 Uhr,
PC-Kabel defekt ...**

**... Dienstag,
11.55 Uhr,
Missgeschick,
Kaffee über die
Tastatur verschüttet,
wo finde ich in
5 Minuten eine neue...**

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur

Ein Gruss zur Konfirmation

Die Sonntage um Pfingsten sind in der Kirche Maur den Konfirmationen gewidmet. Eine für mich schöne und wertvolle Zeit nimmt ihren feierlichen Abschluss. Schön und wertvoll waren die guten Gespräche mit einer Gruppe von jungen Menschen, bei denen ich merke: es ist ihnen nicht alles egal, sie interessieren sich für die grossen Fragen des Lebens, sie lassen sich betreffen durch Begegnungen mit Menschen, die mit einer Behinderung leben oder die in einem gewaltgeprägten Land wie Kolumbien nach konstruktiven und lebensfröhlichen Auswegen suchen. Sie fragen selber: Was kann ich beitragen zu einer guten Zukunft, mitten in einer vielfach gefährdeten Welt?

Ich hoffe, dass ein Stück Vertrauen gewachsen ist in den jungen Menschen. Vertrauen in den Beistand eines Gottes, der seine Welt immer noch liebt und der allen, die sich redlich mühen, immer neu Kraft gibt und Fröhlichkeit. Eine Fröhlichkeit, die weit mehr ist und tiefer geht als Fun und Design.

So wünschen meine Kollegen und ich den Konfirmandinnen und Konfirmanden von Herzen Gottes Segen und die Kraft, zum Segen zu werden für andere.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Konfirmationen

Am Sonntag, 27 Mai, werden durch Pfarrer Kurt Gautschi in der Kirche Maur konfirmiert:

Bosshard Stefan, Wassbergstrasse 830

Bruppacher Sylvia, Forchstrasse 155

Fäs Tobias, In der Bettlen 6

Frei Jeannine, Höhenstrasse 52

Haas Claudio, Maiacherstrasse 14

Hagnauer Daniel, Langacherstrasse 16

Isler Carla, Wassbergstrasse 63

Käser Simone, Langacherstrasse 16

Kunz Fabian, Heuberg 696

Ledesma Sebastian, Höhenstrasse 60

Loosli Deborah, Aeschholzstrasse 1

Lüthi Anita, Im Dornacher 28

Mächler Michael, In der Bettlen 1

Saratz Roman, Höhenstrasse 43

Silva dos Santos Camila, Forchstrasse 103

Specht Tim, Im Bränneli 8,

Vogel Dominic, Forchstrasse 101

*Gott sei vor dir, um dir den Weg
zur Befreiung zu zeigen.*

*Gott sei hinter dir, um dir den Rücken
zu stärken für den aufrechten Gang.*

Gott sei neben dir –

eine gute Freundin an deiner Seite.

*Gott sei in dir und weite dein Herz –
zu lieben und zu kämpfen.*

Variation eines irischen Reisesegens

Zischtigsclub

Eine Umfrage im Zischtigsclub vom 24. April hat erstens Fragen und Themen für zukünftige Gespräche ergeben.

Zweitens haben wir mit der Diskussion eines schriftlichen Textes über religiöse Entwicklung im Erwachsenenalter begonnen. Das nächste Treffen steht wiederum allen offen und findet am Dienstag, 29. Mai, 20 Uhr in der Bächtoldstube statt.

Wer neu teilnehmen will, möge sich bitte melden, um schriftliche Unterlagen zu gestellt zu erhalten: Kurt Dressler, Binz, Telefon und Fax 980 08 86 oder E-Mail dressler@ggaweb.ch

Hochzeitsglocken für unseren Pfarrer!

Pfarrer Kurt Gautschi hat am letzten Freitag in Maur standesamtlich geheiratet. Melda Gabriela Moraru aus Rumänien ist die Glückliche. Die kirchlichen Feierlichkeiten werden im Sommer in Constanta, der Heimat der Braut, stattfinden. Wir gratulieren dem frisch vermählten Paar ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute. Soyez heureux! Restez heureux! Rendez heureux!

*Für die Kirchenpflege
Marianne Brender*

Gottesdienste

■ Samstag, 19. Mai
18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«Jesus, wärest du hier gewesen!»
Die Lazarusgeschichte (Joh 11)
Pfarrer Kurt Gautschi

■ Sonntag, 20. Mai
10 Uhr, Kirche Maur, Konfirmation
«Unsere Zukunft – im Licht Gottes»
Konfirmand/-innen von Maur
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Kollete:
Nahrungsmittelsicherung und Dorfentwicklung
in Kambodscha (HEKS)
Anschliessend: Apéro in der Burgstube

10 Uhr, Zollingerheim Forch
«Dir, Herr, wämer singel!»
Jodlermesse von Jost Marti
Pfarrer Kurt Gautschi
Jodlerchörli der Stadtpolizei Zürich,
Leitung Christian Casanova
Chilekafi mit Ständli des Jodlerchörli

Kollekten in Ebmingen und Forch:
Wie in Maur

18 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Effata-Gottesdienst

■ Auffahrt, 24. Mai
10 Uhr, Kirche Maur
«Sprengkraft der Hoffnung»
(Eph. 1, 15–23), Taufgottesdienst
Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner
Gesang: Angela Specogna, Sopran
Orgel: Andreas Wildi
Kollete: Evang. Seminar Unterstrass
Chilekafi

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 18. Mai
15.45 Uhr, Schulhaus Aesch, Maur
und Ebmingen
In Ebmingen: Abschiedsfeier
für Charlotte Sauter
und Begrüssung von Cordelia Di Benedetto
Kolibri

■ Samstag, 19. Mai
13.45 Uhr, Kirchenparkplatz Maur
Jungschar Maur

■ Sonntag, 27. Mai
Es findet kein Jugendgottesdienst statt!

Terminkalender

Amtswoche
20.–26.5. Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

■ Dienstag, 22. Mai
20 Uhr, Jugendstube Maur
Kolibrivorbereitung

■ Mittwoch, 23. Mai
9.30 Uhr, Zollingerheim Forch
Ökumenische Andacht

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen
Redaktionsadresse:
Kirchgemeindesekretariat
Zelglistrasse 64, 8122 Binz
Telefon 980 03 50, Fax 980 46 56



Persönlich



Paul Honegger
Bubikon

Sie wohnen zwar in Bubikon, stehen mit einem Bein aber auf der Forch. Weshalb? Ich habe seit neun Jahren mein Malatelier in Aesch-Forch, nämlich an der Schulhausstrasse 1.

Sie sind Kunstschafter und Zeichenlehrer. Seit wann und wo unterrichten Sie? Seit 35 Jahren gebe ich Zeichenunterricht – und das immer noch gerne! Seit vielen Jahren lehre ich Schülerinnen und Schüler der Kantonschule Küsnacht mit Zeichenstift und Pinsel umzugehen und den Blick aufs Wesentliche zu richten.

Wie wird man Zeichenlehrer und Künstler? Nun, ich persönlich habe nach der Matura die Kunstgewerbeschule Zürich besucht und mir dort das technische Rüstzeug geholt. Dann habe ich Vorlesungen an der Uni in Archäologie und Kunstgeschichte belegt und meine Ausbildung mit einem Diplom im Zeichnen fürs höhere Lehramt abgeschlossen. Was mich mit Sicherheit in jeder Beziehung geprägt hat, war eine mehrmonatige Ausbildung bei Stanley W. Hayter in Paris und meine späteren Reisen rund um die Welt.

Heute und morgen von 18 bis 19 Uhr darf man Sie in Ihrem Atelier in Aesch besuchen. Was für Bilder sind zu sehen? Ein Querschnitt durch mein künstlerisches Schaffen. Habe ich früher hauptsächlich gegenständlich gemalt, male ich heute vorwiegend abstrakte und grossformatige Bilder. Ich wollte endlich einmal das umsetzen, was ich lange zuvor in Paris gelernt habe. Der Besuch der «School of Visual Arts» in New York half mir dann, mich auf eine ganz neue Art auszudrücken, mich sozusagen «ins Bild zu setzen». Letztlich gab mir dies ein sicheres Gefühl, dass es keine wirkliche Grenze zwischen figurativ und nicht figurativ gibt.

Was versuchen Sie Ihren Schülern mit auf den Weg zu geben? Dass sie sich die Welt gut anschauen und sich vom Gesehenen anregen lassen sollen, zu denken und zu gestalten. Es braucht ja nicht jeder Kunstmaler zu werden, aber denken sollte doch jeder können.

Interview: Suzanne Lüthi

Veranstaltungen

■ Donnerstag, 17. bis Samstag, 19. Mai
Ausstellung im Atelier an der Schulhausstrasse 1, Aesch, 18–19 Uhr. Paul Honegger zeigt Bilder, Willi Hausheer zeigt, wie ein Videofilm nachbearbeitet wird.

■ Freitag, 18. Mai
Vernissage in der Werk Galerie Maur mit Jacqueline Urbach, Schmuckkreationen und Skulpturen, 17–21 Uhr. Öffnungszeiten Samstag/Sonntag und Auffahrt, 11–14 Uhr, Freitag, 18–20 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 27. Mai (Besprechung Seite 2).

Feldschiessen 2001, Feldschützenverein Maur, Schützenhaus Maur, 17.30–20.15 Uhr. Samstag, 19. Mai, 8.30–12 Uhr, Sonntag, 20. Mai, 8.30–12 Uhr (Hinweis Seite 9).

■ Samstag, 19. Mai
Der Künstler Hans Erhard Escher (1656–1689), Sonderpräsentation in der Herrliberger-Sammlung, jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 14–17 Uhr. Führungen nach Vereinbarung, Telefon 980 30 33. Die Ausstellung dauert bis 6. Oktober (Besprechung Seite 4).

Interclub-Meisterschaft 2001 des TC Maur, Heimspiele des TC Maur. 2. Runde: Heiden 1, 10 Uhr; Schützenwiese, 14 Uhr.

■ Sonntag, 20. Mai
Interclub-Meisterschaft 2001 des TC Maur, Heimspiele des TC Maur. 2. Runde: Schaan 2, 10.30 Uhr. 3. Runde: Mönchaltorf, 9 Uhr.

■ Montag, 21. Mai
Generalversammlung der FDP Maur, Restaurant Schiffflände, 19.45 Uhr.

■ Dienstag, 22. Mai
Mütter- und Väterberatung in Ebmatingen, Kirche St. Franziskus, 14–16 Uhr.

Zeitgutschriften als alternative Währung, Silvia Berri spricht zum Thema Zeitaustauschring, Netz Muur, Mühle Maur, 20 Uhr (Besprechung Seite 5).

■ Mittwoch, 23. Mai
Mütter- und Väterberatung in Binz, Zelglistrasse 64, CSI, 9.15–11.15 Uhr.

■ Donnerstag, 24. Mai
Sprengkraft der Hoffnung, Gesang und Orgelspiel im Auffahrtsgottesdienst, Kirche Maur, 10 Uhr (Hinweis Seite 9).

■ Sonntag, 27. Mai
Konfirmationsgottesdienst, Pfarrer Kurt Gautschi, reformierte Kirchgemeinde Maur, Kirche Maur, 10 Uhr.

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 980 08 95

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen
Telefon 980 02 00, Montag bis Freitag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag, 6 Uhr, im Einsatz.
Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Lebernstrasse 9, 8123 Ebmingen
Telefon 887 69 30
Fax 887 69 34
E-Mail: lustenberger@smile.ch

Annahmeschluss:

Freitag, 17 Uhr

Druckunterlagen an:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich
E-Mail: daten@haas-druck.ch
ISDN 01 387 70 59

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Suzanne Lüthi
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20

Redaktion der Ausgabe vom 25. Mai:
Suzanne Lüthi
Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch
Telefon 980 29 52, Fax 980 65 20
E-Mail: maurmerpost@hotmail.com
oder luethis@datacomm.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 19. Mai, 10.30 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gisela Goehrke (go), Scheuren
Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen
Suzanne Lüthi (lü), Aesch
Tanja Schwarz (tz), Red.-Assist., Ebmingen
Rolf Steiner (rs), Redaktionsassistent, Forch

Satz, Bild und Druck: Haas Druck AG
Forchstrasse 280, 8029 Zürich